

P r o t o k o l l

über die Sitzung des **Ausschusses für Schule, Kultur und Sport** am Dienstag, **20.01.2026**,
18:00 Uhr, **Mensa der Grundschule Mandelsloh/Helstorf, Wiklohstraße 19**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Anja Sternbeck

Mitglieder

Herr Frerk Grüßing

ab Tagesordnungspunkt 5

Herr Günter Hahn

Herr Manfred Lindenmann

Frau Silvia Luft

Herr Hans-Peter Matthies

Herr Stefan Porscha

Herr Philipp Schröder

Herr Thomas Stolte

Frau Monika Strecker

Vertreter/in

Frau Andrea Czernitzki

Schülervertreter/in

Frau Tomke Giessmann

Frau Sophie Haase

Elternvertreter/in

Herr Michael Neikes

Grundmandat

Herr Edward-Philipp Pieper

Beratende Mitglieder

Herr Jan Hasenbank

Herr Simon Kort

Frau Petra Ludwigs

Herr Manfred Oelkers

Verwaltungsangehörige/r

Frau Maria Lindemann

Fachbereichsleitung Finanzen und Bildung,
Erste Stadträtin

Frau Stefanie Horstmann

Fachdienstleitung Bildung

Frau Tugba Haderer

Fachdienst Bildung

Frau Lea Mittelstädt

Fachdienst Bildung, Protokoll

Herr Thomas Völkel

Fachdienstleitung Immobilien

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:04 Uhr

Tagesordnung

- | | | |
|------------|--|-------------------|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 2 | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 18.11.2025 | |
| 3 | Berichte und Bekanntgaben | |
| 3.1 | Entwicklung der Mittagsverpflegung an den städtischen Schulen | 2025/221 |
| 4 | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 5 | Bedarfsfeststellung: Weiterentwicklung (Neubau/Teilneubau/Sanierung) Waldschule Schneeren | 2025/223 |
| 6 | Nutzung Sporthallen in der Ferienzeit | 2025/151/1 |
| 7 | Anfragen | |

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Frau Sternbeck eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Sie begrüßt Herrn Kort als neues beratendes Mitglied.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 18.11.2025

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport fassen einstimmig bei zwei Enthaltungen den folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 18.11.2025 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Frau Lindemann berichtet über den Sachstand zum Ganztagsausbau. Zurzeit erfolge die Abstimmung zwischen Stadtverwaltung, dem Kooperationspartner TSV und den jeweiligen Grundschulen, Hans-Böckler-Schule und der Grundschule Poggenhagen.

Für die weiteren fünf Grundschulen stehen noch Absprachen aus. Mit den Schulleitungen werde ein enger Austausch gepflegt. Eine zeitliche Perspektive könne noch nicht aufgezeigt werden. Es werde mit Nachdruck an der zweiten Ausschreibung gearbeitet.

3.1. Entwicklung der Mittagsverpflegung an den städtischen Schulen 2025/221

Herr Lindenmann merkt an, dass die Erwachsenenzahlen nach der Preisanpassung eingebrochen seien. Er fragt, ob hierzu das Gespräch mit der Lehrervertretung gesucht werden sollte.

Frau Lindemann betont, dass der Preis für das angebotene Essen auch im Vergleich zu anderen Angeboten angemessen sei. Ein Gespräch mit der Lehrervertretung sei seitens der Stadtverwaltung nicht vorgesehen, da die Mittagsverpflegung Aufgabe des Schulträgers sei und kein Kontext zur Lehrervertretung bestehe.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

**5. Bedarfsfeststellung: Weiterentwicklung 2025/223
(Neubau/Teilneubau/Sanierung) Waldschule Schneeren**

Herr Völkel stellt anhand eines Lageplans (**Anlage 1**) die derzeitige bauliche Situation an der Waldschule Schneeren dar. Er erklärt, dass neben dem Schulgebäude aus dem Baujahr 1954 ein größerer Teil des Grundstücks durch die notwendigen Klassenraumcontaineranlagen dominiert werde. Eine zukünftige Planung solle daher das Grundstück auf eine mögliche Sanierung und Erweiterung der Grundschule unter Berücksichtigung der neu errichteten

Sporthalle betrachten. Insbesondere sei zu klären, ob eine Sanierung der alten Bausubstanz wirtschaftlich darstellbar ist oder ob insgesamt über einen Neubau nachzudenken ist. Grundsätzlich lasse sich erkennen, dass die Grundstücksgröße ausreichend ist, um ein zukünftiges Schulgebäude darzustellen.

Nach Beschlussfassung durch den Verwaltungsausschuss könne mit der Vergabe der Planungsleistungen und der Erarbeitung von Entwürfen begonnen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Grüßing teilt Frau Lindemann mit, dass für die Waldschule Schneeren auch zukünftig von einer Zweizügigkeit ausgegangen werde. Eine langfristige Schülerzahlenperspektive sei grundsätzlich schwierig.

Herr Matthies teilt mit, dass er bei der Größe des Erste-Hilfe-Raums und des barrierefreien WC aufgrund gesetzlicher Bestimmungen noch Änderungsbedarfe im Raumprogramm sehe. Zudem fehle ein Ruheraum für schwangere Lehrkräfte und eine größere Aula sei wünschenswert.

Herr Völkel teilt mit, dass die gesetzlichen Mindestanforderungen im Entwurf aufgenommen werden.

Frau Lindemann ergänzt, dass es keine räumlichen Vorgaben für einen Schulbau gebe. Es werde eine zukunftsfähige Schule geplant, die den heutigen Bedarfen und Erfordernissen gerecht wird.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport fassen einstimmig den folgenden

Beschluss:

Die Waldschule Schneeren soll nach Fertigstellung der baulichen Maßnahmen zum darauffolgenden Schuljahr als Ganztagsgrundschule geführt werden.

Der vorhandene und zukünftige Raumbedarf an der Waldschule Schneeren als Ganztagsgrundschule wird festgestellt.

Der Bürgermeister wird beauftragt die Planungsleistungen zur Erarbeitung der Projektfeststellung (Leistungsphase 1-2 Honorarordnung für Architekten und Ingenieure - HOAI) und die damit verbundene Kostenschätzung auszuschreiben und zu beauftragen.

6. Nutzung Sporthallen in der Ferienzeit

2025/151/1

Herr Hahn weist auf die Bedeutung der Sportangebote in der Sporthalle hin und gibt eine Stellungnahme von Frau Eggers von der Gruppe „Tischtennis gegen Parkinson“ zu Protokoll **(Anlage 2)**.

Herr Oelkers spricht sich für die bisherige Regelung aus. Der Hallenbelegungsplan könne für die Turniervorbereitung in der Ferienzeit weitergeführt werden. Es gebe zudem keine Probleme oder Überschneidungen bei der Planung der Hallenzeiten

Herr Oelkers bestätigt auf Nachfrage von Frau Luft, dass er die bisherige Regelung favorisiere. Er beabsichtige, kurzfristig mit den Sportvereinen in Kontakt zu treten und die Fraktionen über die Antwort der Sportvereine zu informieren.

Auf Nachfrage von Herrn Hasenbank bestätigt Frau Lindemann, dass nach dem in der heutigen Vorlage genannten Beschlussvorschlag auch Spielmannszüge grundsätzlich in den

Ferien in die Hallen dürfen. Diese seien als sonstiges Sport- und Freizeitangebot unter Priorität 4 einzuordnen.

Auf Nachfrage von Frau Luft teilt Frau Lindemann mit, dass nach Einführung des Ganztagsbetriebs an Grundschulen und der Ferienbetreuung die Notwendigkeit der Öffnung von Sporthallen noch nicht feststehe.

Aufgrund der geführten Diskussion weist Frau Lindemann darauf hin, dass auch die Möglichkeit besteht bei der bisherigen Regelung, Öffnung aller Hallen auf Antrag in begründeten Einzelfällen, insbesondere zur Vorbereitung auf Meisterschaften und Spielbetrieb, zu bleiben. Wie bereits im SKS vorgestellt sollen die Reinigungskosten für die Nutzung in den Ferienzeiten den Vereinen in Rechnung gestellt werden.

Auf eine Nachfrage von Herrn Pieper führt die Verwaltung aus, dass es sich bei dem Verbot der Hallennutzung zwischen 22:00 und 7:00 Uhr des Folgetages um eine grundsätzliche Regelung handle, die aufgrund der Reinigungszeiten erforderlich sei. In begründeten Ausnahmefällen und nach Absprache mit der Stadt und der Reinigungsfirma seien ggf. Abweichungen möglich.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport erklären den Tagesordnungspunkt als behandelt und verweisen die Vorlage an den Verwaltungsausschuss.

7. Anfragen

Frau Ludwigs erkundigt sich nach einem Zeitplan für die Schulen, die noch nicht in den Ganzttag gehen.

Frau Lindemann teilt mit, dass noch kein Zeitplan vorliege, da zunächst die zum Schuljahr 2026/27 geplanten Schulen in den Ganzttag überführt werden müssen. Zudem sei für die Grundschule Bordenau die Schaffung der Voraussetzungen für einen Ganztagsbetrieb und die Sanierung der Grundschule ganzheitlich zu betrachten.

Frau Luft erkundigt sich nach der Dorfbücherei Helstorf.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die neuen Räumlichkeiten für die Dorfbücherei Helstorf können zum 01.03.2026 bezogen werden.

Herr Porscha erkundigt sich nach einem Termin für die Öffnung der Sporthalle.

Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund der anhaltend kalten Witterung können derzeit die Außenanlagen und Feuerwehruzufahrten nicht abschließend fertiggestellt werden. In enger Abstimmung mit dem Brandschutzprüfer der Region Hannover wird aktuell geprüft, ob eine provisorische Feuerwehruzufahrt genehmigungsfähig ist. Der Schulsport könnte ggf. im Februar beginnen. Der Vereinssport soll nach Fertigstellung der Außenanlagen (Baufreiheit vorausgesetzt) nach den Osterferien möglich sein. Über den weiteren Fortgang wird zeitnah informiert.

Frau Sternbeck schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:53 Uhr.

Anja Sternbeck
Ausschussvorsitzender

Lea Mittelstädt
Protokollführer/-in

Neustadt a. Rbge., 03.02.2026



Legende

- Leerrohr
- Starkstrom
- Strom
- LWL
- Ringerder
- Heizungsgrundleitung Vorlauf
- Heizungsgrundleitung Rücklauf
- Schmutzwasser
- Regenwasser
- Trinkwasser
- Telekom
- Planhöhe
- Bestandshöhe

GS Schreiner
Neubau einer Sporthalle,
Waldstr. 10, 31535
Neustadt a. Rbge.

Ausführungsplanung
Lageplan

Planstand 06.03.2025
Bearbeiter: Sch

SPALINK-SIEVERS LandschaftsArchitekten PartG
Alte Herrenhäuser Str. 28
31139 Hannover

NEUSTADT
AN DER RÜGENBERGE

N

1:200
AO

0 0,1 0,2 0,3 0,4 0,5 0,6 0,7 0,8 0,9 1,0

Von: Günter Hahn
Gesendet: Dienstag, 20. Januar 2026 15:33
An: Guenter Hahn

Sehr geehrte Mitglieder des Schulausschusses, Ich möchte KLARTEXT reden. Menschen mit oder ohne chronische Erkrankungen möchten TEILHABEN, möchten ernst genommen werden und benötigen VERSTÄNDNIS und RESPEKT.

Aus meiner Perspektive betrachte ich eine Hallenschließung in Mandelsloh in den Ferien für unsere Tischtennis Gruppe mit Unverständnis. Es geht nicht um Gefühle, ebenso wenig geht es um Politik. Persönliche Befindlichkeiten spielen aus meiner Perspektive keine Rolle.

Hier geht es um ein Engagement, welches selbstlos und absolut sinnhaft Teilhabe ermöglicht. Der Rahmen, in dem hier Menschen mit und ohne Parkinson, mit mäßigen bis schweren körperlichen Beeinträchtigungen Freude an Bewegung erfahren und ihre körperliche und seelische Konstitution nachweislich verbessern, kann nicht ohne weiteres an einen anderen Standort verlegt werden. Die Bedingungen für ein Training dieser Art bedeuten einen besonderen materiellen Aufwand einerseits. Andererseits erfordert es ein umfangreiches vorsichtiges, gewissenhaftes Vorgehen während des Trainings. Nicht zu vergessen die Vorbereitungen und Nachbereitungen, die so ein Training begleiten, damit die Spieler sowohl sicher/unfallfrei teilhaben können.

Ich möchte zum Ausdruck bringen, wie wichtig mir die Teilhabe ist. Ich verstehe, wie wichtig bei dieser sensiblen Gruppe, Verlässlichkeit und Sicherheit ist.

Ich bitte um Verständnis. Und ich würde mich freuen, wenn Interessierte einfach mal vorbeischauen, um sich ein Bild zu machen.
Hier wird im kleinen Rahmen Teilhabe gelebt.

Mit freundlichen Grüßen
Catherina Eggers

Von meinem iPhone gesendet